

NNN 09.09.05

Begegnungszentrum als letztes Detail

Ministerin übergab Fördermittelbescheid ans DRK

Thomas Strobach, Leiter des DRK-Seniorenheimes in der Evershäger Aleksis-Kivi-Straße, bekam gestern hochkarätigen Besuch und ein kostbares Mitbringsel: Sozialministerin Marianne Linke überbrachte einen Fördermittelbescheid in Höhe von 255 000 Euro. Das Geld kommt dem Bau des Seniorenbegegnungszentrums zugute, das den Abschluss des gesamten Umgestaltungsvorhabens bildete. "Das Seniorenbegegnungszentrum wird vor allem für die älteren Bewohner in Evershagen eine willkommene Bereicherung sein", schätzt Thomas Strobach.

In dem Gebäude ist die Großküche untergebracht, wo es 22 Arbeitsplätze gibt. Dort wird für die Bewohner des Pflegeheimes, Essen auf Rädern und das Betreute Wohnen die ganze Woche gekocht.

Das Seniorenbegegnungszentrum umfasst ein Areal von 700 Quadratmetern, der Bau kostet drei Millionen Euro.

Das DRK-Heim selbst wurde 1975 gebaut, seit 1998 gibt es diese Umbaupläne und das Dranbleiben an deren Umsetzung. "War ein echtes Abenteuer Menschlichkeit", schmunzelt DRK-Geschäftsführer Wolfgang Schuhmacher.

Thomas Strobach ist stolz auf "sein" neues Haus. "Es bietet für die Bewohner und das Personal optimale Lebens- und Arbeitsbedingungen", sagt er. Zu DDR-Zeiten gab es hier 420 Pflegeplätze, nach der neuen Heimmindestverordnung reduzierte sich diese Zahl auf 168, außerdem gibt es 22 Plätze für Betreutes Wohnen und 14 für eine Fachpflegeeinrichtung für Menschen im Wachkoma.

"Die Resonanz auf unser Haus ist überwältigend, wir können die Anfragen derzeit nicht erfüllen". Schwester Bettina Krüger, die stellvertretende Pflegedienstleiterin, hat lange Wartelisten mit etwa 80 Anträgen.

Die Bauarbeiten wurden bis zu über 90 Prozent von Firmen aus der Region ausgeführt, betont Thomas Strobach.